



Landratsamt Dachau



JJV Jagdschutz- und
Jägerverein Dachau

Informationsveranstaltung zu Stand und Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP)

mit der Jägerschaft des Landkreises Dachau
22.01.2025 in der Gastwirtschaft Doll in Ried

Vortragsinhalte

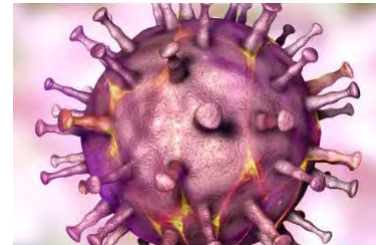
- Informationen zur Afrikanische Schweinepest (ASP) – Ursache, Verlauf, Übertragung
- aktueller Stand – Europa und Deutschland
- Grundsätzliches zur Bekämpfung der ASP bei Wildschweinen - Restriktionszonen
- Zaunbau – wann und wo
- Mögliche Maßnahmen in Restriktionsgebieten und Zuständigkeiten
- Entschädigungen/Erstattungen
- Suchtrupp – was, wer, wie, wann und wo
- Bergeteam – was, wer, wie, wann und wo
- Jäger und ASP



<https://www.agrarheute.com/tier/schwein/afrikanische-schweinepest-aktuellen-faelle-536254>

Afrikanische Schweinepest - ASP

- Virusinfektion von Haus- und Wildschweinen
 - Anzeichen unspezifisch; fieberhafte Allgemeinerkrankung mit meist tödlichem Verlauf (2-10 Tage) bei allen Altersstufen
- für Menschen ungefährlich
- Übertragung: vektorindiziert durch Blut (Lederzecke; Afrika)
 - direkt über Tierkontakt
 - **indirekt** über infiziertes Material (Speisereste, Schuhe, Kleidung, Fahrzeuge, Gerät, ...)
→ Faktor Mensch
 - !! Virus überlebt lange in infiziertem Material !!
- Bekämpfung: anzeigepflichtige Tierseuche/Tierseuche der Kategorie A
 - Gesetzliches Behandlungsverbot, Impfverbot
 - Es steht kein geeigneter Impfstoff zur Verfügung



<https://www.agrarheute.com/tier/schwein/asp-durchbruch-impfstoff-562529>



ASP - Sehr hohe Widerstandsfähigkeit in der Umwelt!

Lange Überlebenszeiten des Virus:

- Blut → > 4 Monate
- Schlachtkörper → 4°- 8°C, 7 Monate
- Fleischerzeugnisse → 140-400 Tage
- mit Blut kontaminierter Erdboden → 205 Tage
- mehrere Monate in infizierten Kadavern

Schädigung des behüllten Virus durch:

- Hitzeinaktivierung 56°/70min
- Empfindlichkeit gegenüber Tensiden (Hülle)
- säurebasierte und Sauerstoff abspaltende Desinfektionsmittel wirksam
- Einsatz geprüfter Desinfektionsmittel gegen behüllte Viren (DVG-Liste)
- nur geringe Deaktivierung durch Fäulnis/UV-Strahlen.



Wildschweine – Verhalten bei ASP-Infektion

- Mit ASP infizierte Wildschweine entwickeln hohes Fieber
- Akuter, schneller Krankheitsverlauf
- In fast allen Fällen Verenden innerhalb weniger Tage
- Kein weiträumiges Umherziehen
 - Rückzug in Dickung
 - Aufenthalt an kühlen Stellen
 - Aufsuchen von Wasserläufen, Suhlen



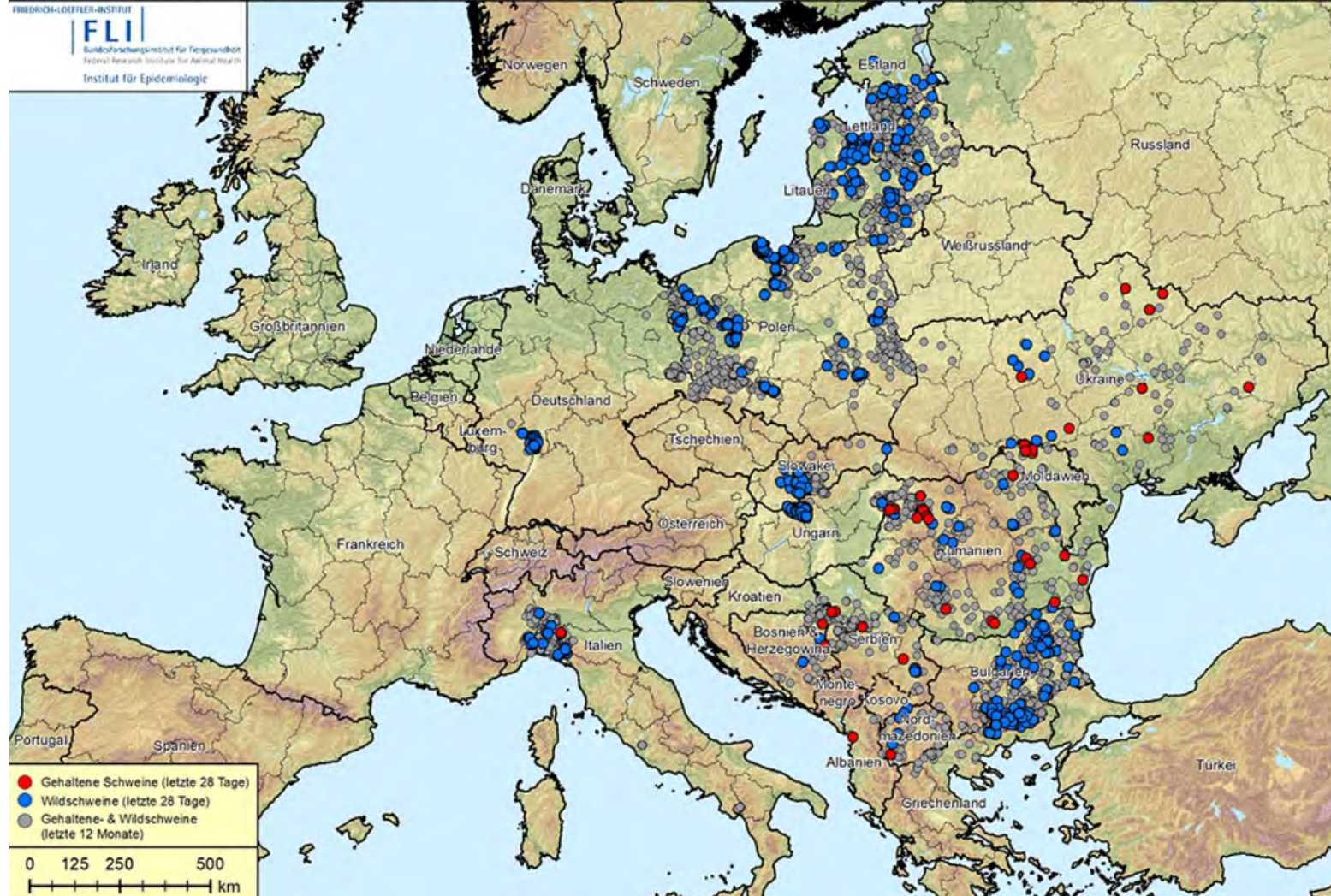
© Engel 2018

- Suche ist besonders an Suhlen, Wasserläufen, stehenden Gewässern durchzuführen

ASP- aktueller Stand EUROPA



Afrikanische Schweinepest (Genotyp II) in Albanien, Baltikum, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Italien, Kosovo, Kroatien, Moldawien, Montenegro, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Schweden, Serbien, Slowakei, Tschechien, Ukraine und Ungarn vom 21.01.2023 - 21.01.2025 Datenquelle: ADIS, TSN (Stand: 21.01.2025 - 12:50 Uhr)



ASP- aktueller Stand Deutschland



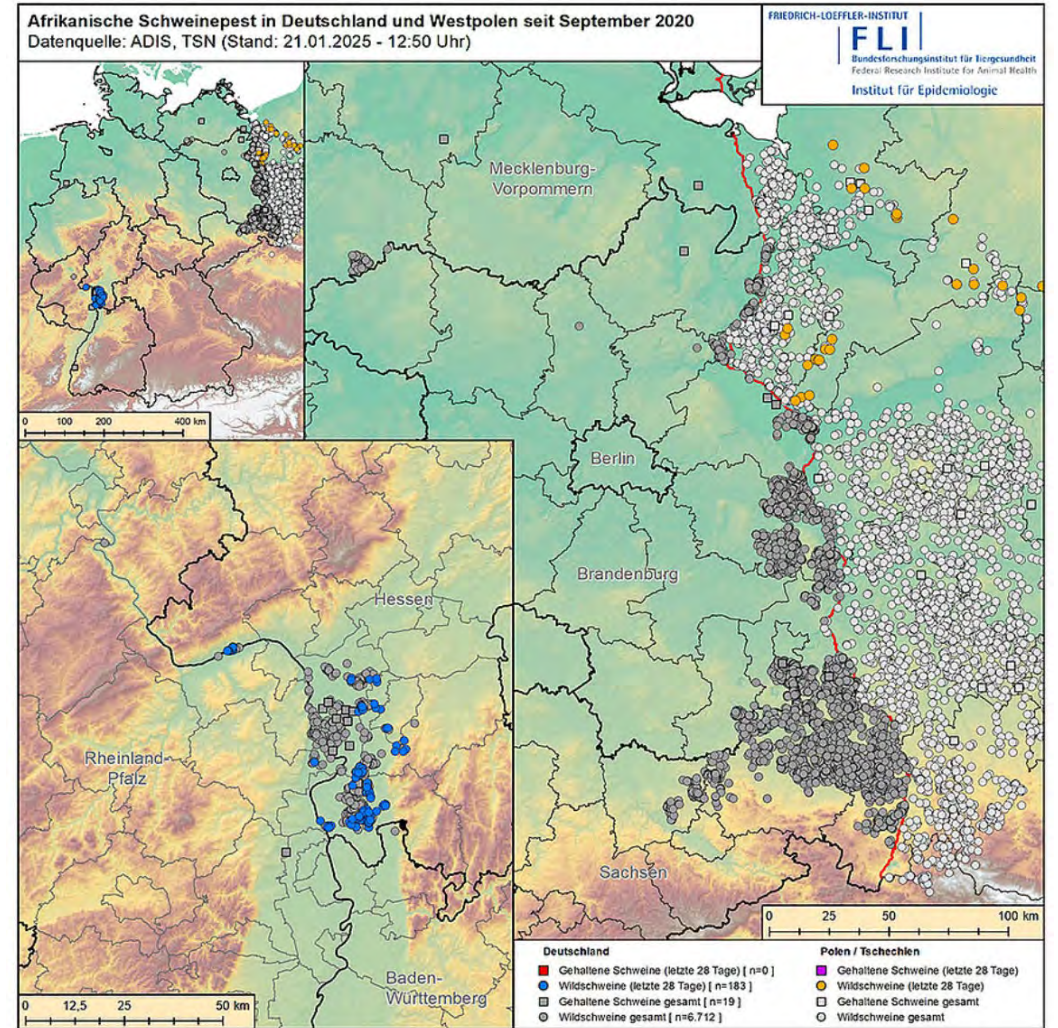
Ausbrüche bei Hausschweinen (Quelle: TSN-Online)



Ausbrüche bei Wildschweinen

betroffene Bundesländer:

- Brandenburg
- Sachsen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Baden-Württemberg
- Niedersachsen
- Hessen
- Rheinland-Pfalz



Ausbrüche bei Haus und Wildschweinen (Quelle: FLI)

ASP- Ausbruch Hessen



© Michael Lamberty

Virusbedingte Tierseuche Afrikanische Schweinepest (ASP)

Für Menschen ist die Viruserkrankung ungefährlich, denn das Virus wird nicht auf Menschen übertragen. Die Seuche befällt stattdessen ausschließlich Haus- und Wildschweine. Für diese Tiere verläuft eine Infektion fast immer tödlich.

4 Minuten

In Hessen ist erstmals am 15. Juni 2024 ein Wildschwein positiv auf die Afrikanische Schweinepest (ASP) getestet worden. Das Tier ist südlich von Rüsselsheim nahe einer Landstraße gefunden worden. Am 8. Juli 2024 hat das Landwirtschaftsministerium außerdem mitgeteilt, dass die ASP in Hessen erstmals in einem Hausschweinebestand nachgewiesen worden ist.

Aktuelles Afrikanische Schweinepest in Hessen

3 Minuten

Folgende Informationen werden regelmäßig aktualisiert.

Stand: 20. Januar 2025, 7:00 Uhr

Aktuelle Fallzahlen in den Sperrzonen I, II und III: Wildschweine

	Anzahl gesamt	LK Groß- Gerau	LK Berg- straße	Rheingau- Taunus- Kreis	Main- Taunus- Kreis	LK Darmstadt Dieburg	Stadt Darmstad
Funde	2.488	760	796	123	39	409	165
Positiv getestet	831	296	437	35	0	45	18



Rahmenplan Afrikanische Schweinepest



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz

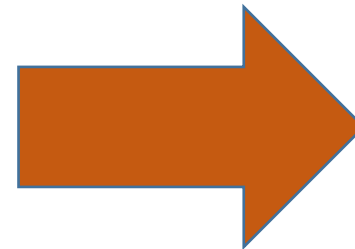


Rahmenplan Afrikanische Schweinepest

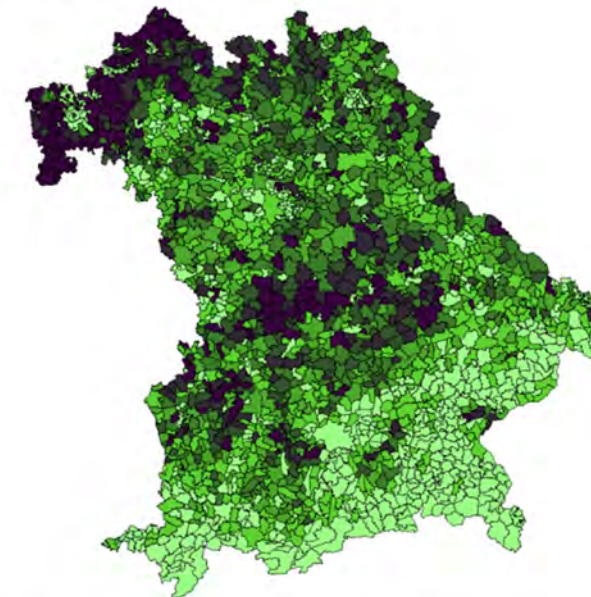
Version 3.0 (Stand 19.12.2021)



https://www.stmuv.bayern.de/themen/tiergesundheit_tierschutz/tiergesundheit/krankheiten/asp/rahmenplan.htm



Version 4.0 (Stand: 01.06.2024)



Rahmenplan Afrikanische Schweinepest

Bayernweite Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung
der Afrikanischen Schweinepest (ASP) beim Wildschwein



Nomenklatur

VO (EU) 2016/429, DeIVO (EU) 2020/687, DVO (EU) 2023/594...

Zwingend: Festlegung SZ I und SZ II

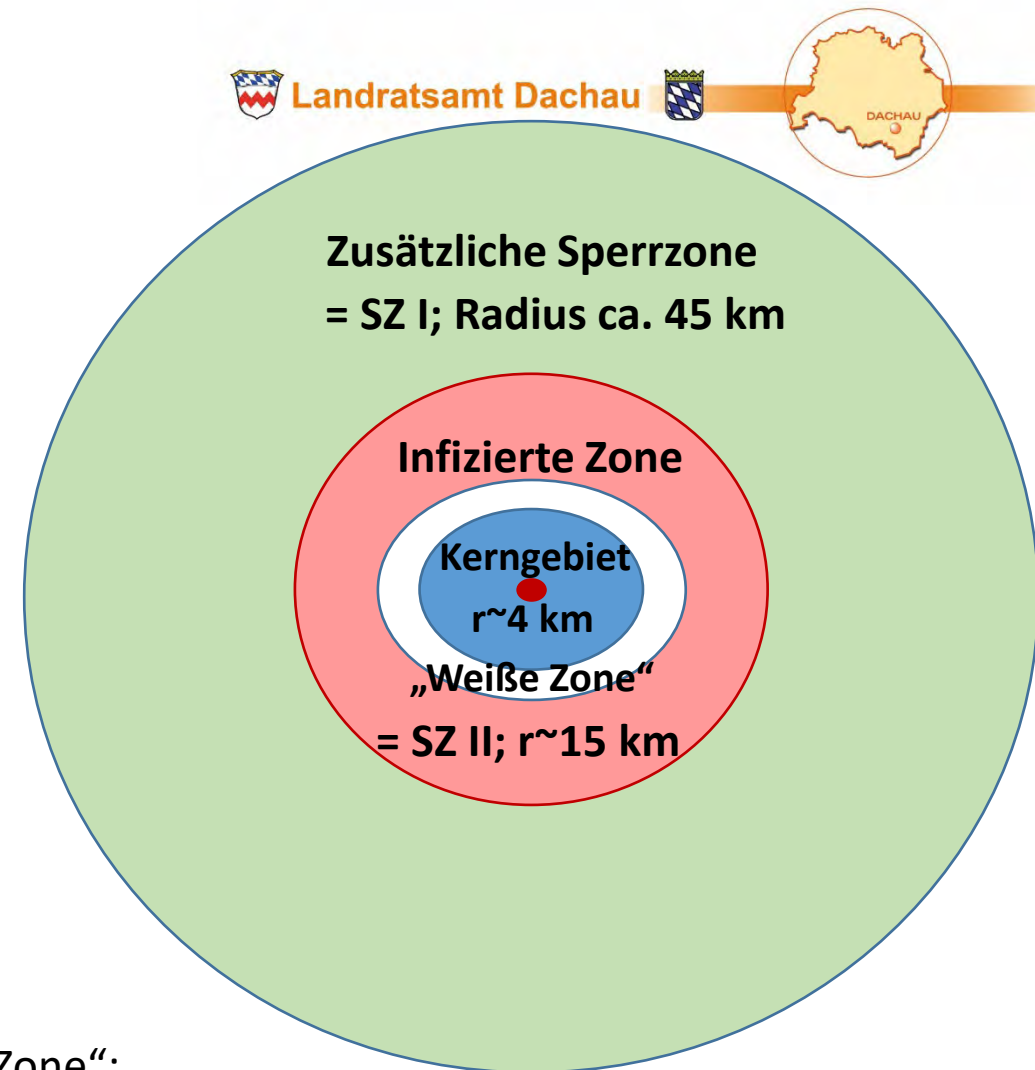
Kann: Kerngebiet und „weiße Zone“

EU-Vorgabe: Festlegung infizierte Zone und Kerngebiet innerhalb von 24 Stunden

Aufhebung aller Zonen: frühestens 6 Monate nach letztem positivem Fund mit Zustimmung KOM

Kerngebiet:

- wenn zur Seuchenbekämpfung erforderlich
- weitergehende Anordnungsmöglichkeiten
- EU-Empfehlung: Mindestgröße ca. 50 km²
- zu berücksichtigen:
 - räumliche Ausbreitung Seuchengeschehen
 - Abgrenzbarkeit Schwarzwildvorkommen
 - Möglichkeit Schwarzwild in Gebiet zu halten



„weiße Zone“:

- Wildschweinpopulation maximal reduzieren
- nach innen und außen von stabilen Wildzaun begrenzt
- nach Zäunung möglichst vollständige WS-Reduktion



ASP-Schutzzaun...

- soll das Abwandern potentiell infizierter WS möglichst verhindern
- soll die Weiterverbreitung der Seuche unterbinden
- Zuständigkeit für die Durchführung liegt bei Landratsamt

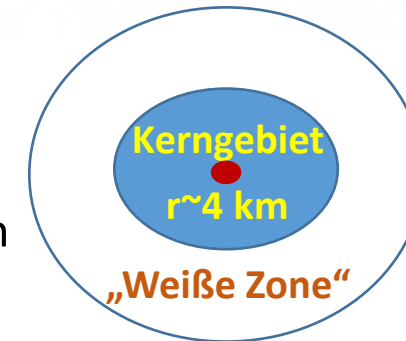


Foto: SCoPAFF, Presentations 30 November – 1 December 2017, PL

- Elektrozaun (3-litzig, eine Bandlitze, zusätzliches Plastikband)
 - schnell einzurichten, kostengünstig, flexibel, ca. 30 km für Kerngebiet benötigt (lagert im Tierseuchenlager des LGL) → Baustart um Kerngebiet an Tag 2
- Wildzaun mit Drahtgeflecht und permanenten Pfählen
 - Dauerhafte Barriere; Höhe mind. 120 cm, Maschenweite max. 15 cm
 - Untergraben muss verhindert werden
 - Teuer
- Duftzaun
 - als Ergänzung; wöchentlicher Austausch der Substanzen nötig (i.d.R. Buttersäure)





Mögliche Maßnahmen in Restriktionszonen:

Kurzfristiges Ziel:

→ Abwandern verhindern/Beunruhigung des Schwarzwilds minimieren, z.B. durch

- **Jagdruhe**
- Betretungsverbot
- Einschränkung Forstarbeiten

→ Attraktivität des Habitats erhalten, z.B. durch

- Ernteverbote



Langfristiges Ziel:

→ Reduktion der Wildschweinpopulation (**verstärkte Jagd**)

→ Erleichterung der Bejagung (z.B. durch Jagdschneisen, Saufang)



Zuständigkeiten bzgl. diverser Maßnahmen:

Tabelle 4: Übersicht der zu entschädigenden Maßnahmen

MAßNAHME	ANORDNUNG DURCH
VERSTÄRKTE BEJAGUNG	Regierung
JAGDVERBOT	Regierung
BESCHRÄNKUNG/VERBOT DER NUTZUNG LAND- ODER FORSTWIRTSCHAFTLICHER FLÄCHEN	Regierung
ANLEGEN VON JAGDSCHNEISEN	Regierung
FALLWILDSUCHE + KADAVERVERBERGUNG	Kreisverwaltungsbehörden
ABSPERR- UND ZÄUNUNGSMÄßNAHMEN	Kreisverwaltungsbehörden
ENTSORGUNG VON ERLEGTEM WILD ALS KAT 1 MATERIAL	Kreisverwaltungsbehörden

aus: Rahmenplan Afrikanische Schweinepest, Version 4.0 (Stand: 01.06.2024)



Entsorgung von erlegtem Wild

- In den Restriktionszonen erlegte Wildschweine sind grundsätzlich als sog. Kat.1-Material zu entsorgen. **Hierfür wird der Landkreis entsprechende Tonnen aufstellen.**
- Ausnahmen sind auf Antrag möglich für den Eigengebrauch und die Abgabe kleiner Mengen direkt an Endverbraucher oder örtliche Einzelhandelsbetriebe, wenn das Wildschwein vorher negativ auf ASP getestet wurde





Verbringungsregelungen

- **Verbringen** von Schweinen, Zuchtmaterialien, Schweinefleisch und Schweinefleischerzeugnissen aus Sperrzonen **grundsätzlich verboten**
- Ausnahmemöglichkeiten tabellarisch gelistet nach
 - ASP-Sperrzone des Versandbetriebs
 - Nutzungsrichtung der zu verbringenden Tiere (Schlachtschweine bzw. Zucht-/Nutzschweine)
 - Zuchtmaterial
 - Lokalisation und Art des Zielbetriebs (Schlachthof/schweinehaltender Betrieb)
- insgesamt 16 verschiedene Varianten





Verbringungsregelungen

Verbringungsregelungen ASP				
Lage Ursprungsbetrieb in D	Nutzungsart	Lage Zielbetrieb	Variante	Rechtsgrundlage DVD (EU) 2023/594
SZ I	Zucht-/Nutzschweine	Innerhalb der gleichen SZ I oder andere SZ I in D	Ohne Einschränkung möglich	Art. 9 Abs. 2 lit. a DVD (EU) 2023/594 (D hat von Art. 9 Abs. 2 lit. a durch § 14 f SchwPV Gebrauch gemacht) ¹⁾
SZ I	Zucht-/Nutzschweine	SZ II in D		
SZ I	Zucht-/Nutzschweine	Freies Gebiet in D		
SZ I	Zucht-/Nutzschweine	SZ III in D	Variante 1	Art. 9 Abs. 3 i.V.m. Art. 22 Abs. 1 lit. a) Ziffer ii) i.V.m. Art. 43 Abs. 2 - 7 DelVO (EU) 2020/687, Art. 14 Abs. 2, 15 Abs. 1 lit. b) und c); Abs. 2 und 3, Art. 16 und 17 DVD (EU) 2023/594 Ggf. Verbringung ohne Einschränkung gem. Art. 9 Abs. 2 DVD (EU) 2023/594
SZ I	Zucht-/Nutzschweine	Anderer Mitgliedstaat/Drittländer	Variante 1	Art. 9 Abs. 3 i.V.m. Art. 22 Abs. 1 lit. b und c) DVD (EU) 2023/594 i.V.m. Art. 43 Abs. 2 - 7 DelVO (EU) 2020/687, Art. 14 Abs. 2, 15 Abs. 1 lit. b) und c); Abs. 2 und 3, Art. 16 und 17 DVD (EU) 2023/594; Vet-Bescheinigung n. Art. 143 Abs. 2 u. Art. 149 AHL i.V.m. Art. 18a) DVD (EU) 2023/594 u. Art. 19 DelVO (EU) 2020/688 (anderer MS)
	Schlachtschweine	Anderer Mitgliedstaat/Drittländer		
SZ I	Schlachtschweine	Innerhalb der gleichen SZ I oder andere SZ I in D SZ II, SZ III oder freies Gebiet in D	Ohne Einschränkung möglich	Art. 9 Abs. 2 lit. a DVD (EU) 2023/594 (D hat von Art. 9 Abs. 2 lit. a durch § 14 f SchwPV Gebrauch gemacht) ¹⁾
SZ I	Schlachtschwein	Schutzzone in D	Mit Genehmigung möglich nach (DelVO 2020/687)	Art. 9 Abs. 2 lit. a DVD (EU) 2023/594 i.V.m. Art. 28 Abs. 1, 2, 3, 4, und 7 i.V.m. Art. 29 Abs. 3 DelVO (EU) 2020/687
SZ I	Schlachtschwein	Überwachungszone in D		Art. 9 Abs. 2 lit. a DVD (EU) 2023/594 i.V.m. Art. 43 Abs. 1, 2, 3, 4, und 7 i.V.m. Art. 44 Abs. 3 DelVO (EU) 2020/687
SZ I	Zucht-/Nutz-/Schlachtschweine	In TBA Innerhalb derselben SZ I oder andere SZ I, II, III oder freies Gebiet in D	Variante 7	Zur unmittelbaren Tötung, Entsorgung TNP gem. VO (EG) 1069/2009 Art. 9 Abs. 3 i.V.m. Art. 31 DVD (EU) 2023/594 i.V.m. Art. 43 Abs. 2 - 7 DelVO (EU) 2020/687, Art. 14 Abs. 2 und Art. 17 DVD (EU) 2023/594
SZ II ²⁾	Zucht-/Nutzschwein	Betrieb innerhalb derselben SZ II	Variante 2 ²⁾	Art. 9 Abs. 3 DVD (EU) 2023/594 i.V.m. Art. 23 DVD (EU) 2023/594 i.V.m. Art. 43 Abs. 2 - 7 DelVO (EU) 2020/687, Art. 14 Abs. 2, Art. 15, 16 und 17 DVD (EU) 2023/594
SZ II	Zucht-/Nutzschwein	SZ I in D		
SZ II	Zucht-/Nutzschwein	Anderer SZ II in D		
SZ II	Zucht-/Nutzschwein	SZ III in D		
SZ II	Zucht-/Nutzschwein	Freies Gebiet in D		
SZ II	Schlachtschwein	Innerhalb derselben SZ	Variante 3 ²⁾	Zur unmittelbaren Schlachtung in einen nach Art. 44 Abs. 1 DVD (EU) 2023/594 benannten Schlachtbetrieb Art. 9 Abs. 3 i.V.m. Art. 24 Abs. 1 und 2 DVD (EU) 2023/594 i.V.m. Art. 43 Abs. 2 - 7 DelVO (EU) 2020/687, i.V.m. Art. 14 Abs. 2, 15 Abs. 1 lit. b) und c); Abs. 2 und 3, Art. 16 und 17 DVD (EU) 2023/594 Ggf. Transport mit Unterbrechungen/Entladungen – ggf. Verzicht auf Art. 43 Abs. 2 lit. c) DelVO (EU) 2020/687 gem. Art. 24 Abs. 4 DVD (EU) 2023/594
SZ II	Schlachtschwein	SZ I in D		
SZ II	Schlachtschwein	SZ II in D		
SZ II	Schlachtschwein	Freies Gebiet in D		
SZ II	Schlachtschweine – non compliant Betriebe	innerhalb derselben SZ II in D		
SZ II	Schlachtschweine – non compliant Betriebe	in anderer SZ II in D		
SZ II	Schlachtschweine – non compliant Betriebe	in SZ III in D		
SZ II	Schlachtschweine – non compliant Betriebe	in SZ I in D		
SZ II	Schlachtschweine – non compliant Betriebe	freies Gebiet in D	Variante 4 ²⁾	Zur unmittelbaren Schlachtung in einen nach Art. 44 Abs. 1 DVD (EU) 2023/594 benannten Schlachtbetrieb Art. 9 Abs. 3 i.V.m. Art. 24 Abs. 3 DVD (EU) 2023/594 i.V.m. Art. 28 Abs. 2, Art. 29 Abs. 2 lit. a), Abs. 2 lit. b) Ziffer i)-v) DelVO (EU) 2020/687
SZ II	Zucht-/Nutzschweine	SZ I/II/III anderer Mitgliedstaat	Variante 5	Art. 9 Abs. 3 i.V.m. Art. 25 Abs. 1 und 2 DVD (EU) 2023/594 i.V.m. Art. 43 Abs. 2 - 7 DelVO (EU) 2020/687, Art. 14 Abs. 2, 15, 16, 17 und 26 DVD (EU) 2023/594 Vet-Bescheinigung n. Art. 143 Abs. 2 u. Art. 149 AHL i.V.m. Art. 18b) DVD (EU) 2023/594 u. Art. 19 DelVO (EU) 2020/688 (anderer MS)
SZ II	Zucht-/Nutz-/Schlachtschweine	In TBA Innerhalb derselben SZ II oder andere SZ I, II, III oder freies Gebiet in D	Variante 7 ²⁾	Zur unmittelbaren Tötung, Entsorgung TNP gem. VO (EG) 1069/2009 Art. 9 Abs. 3 i.V.m. Art. 31 DVD (EU) 2023/594 i.V.m. Art. 43 Abs. 2 - 7 DelVO (EU) 2020/687, Art. 14 Abs. 2 und Art. 17 DVD (EU) 2023/594

und so weiter...

Entschädigungen - allgemein

Für den Fall entsprechender tierseuchenrechtlicher Anordnungen sieht das Tiergesundheitsgesetz finanzielle Entschädigungsansprüche für die Betroffenen vor, die einzelfallabhängig und ggf. von unabhängigen Schätzern festzulegen sind.

Bei der Festlegung von Maßnahmen werden Belange der Land- und Forstwirtschaft sowie des Wald-, Klima- und Naturschutzes soweit als möglich berücksichtigt.

MAßNAHME	ANORDNUNG DURCH
VERSTÄRKTE BEJAGUNG	Regierung
JAGDVERBOT	Regierung
BESCHRÄNKUNG/VERBOT DER NUTZUNG LAND- ODER FORSTWIRTSCHAFTLICHER FLÄCHEN	Regierung
ANLEGEN VON JAGDSCHNEISEN	Regierung
FALLWILDSUCHE	Kreisverwaltungsbehörden
ABSPERR- UND ZÄUNUNGSMÄßNAHMEN	Kreisverwaltungsbehörden
ENTSORGUNG VON ERLEGTEM WILD ALS KAT 1 MATERIAL	Kreisverwaltungsbehörden



Entschädigungen

Tabelle 5: Zuständigkeiten der Sachverständigen in Entschädigungsfragen

Beschränkung/Verbot der Nutzung landwirtschaftlicher Flächen	Fachgebiet 5110: Bewertungs- und Entschädigungsfragen in landwirtschaftlichen Betrieben
Anlegen von Jagdschneisen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen	
Abspermaßnahmen/Zäunungen auf landwirtschaftlichen Flächen	
Beschränkung/Verbot der Nutzung forstwirtschaftlicher Flächen	Fachgebiet 3310: Bewertungs- u. Entschädigungsfragen in Forstbetrieben
Anlegen von Jagdschneisen	
Abspermaßnahmen/Zäunungen auf forstwirtschaftlichen Flächen	
Wildschäden infolge der Untersagung der Jagdausübung	Wildschadenschätzer i. S. v. § 24 der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Jagdgesetzes (AVBayJG)
Abspermaßnahmen/Zäunungen auf sonstigen Flächen	Fachgebiet 1400: Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken

Die **Beauftragung** des **Sachverständigen-gutachtens** obliegt dem **Antragsteller**. Die **Gutachterkosten** (Honorar) sind **Bestandteil** des Antrags auf **Entschädigung** und nach Stundensätzen zu bemessen. Der Stundensatz ist gemäß § 9 Abs. 2 Satz 1 Justizvergütungs- und –entschädigungsgesetz (JVEG) gedeckelt.

Nähere Informationen zum Antrags- und Entschädigungsverfahren werden zu gegebener Zeit auf der **Homepage des LGL** veröffentlicht werden.



Suchtrupp und Bergungsteam

- Gefahr der Erregerverschleppung über Kadaver



Foto: SCoPAFF, Presentations 30 November – 1 December 2017, PL

- Forcierte Suche und Entfernen von Kadavern

Suchtrupp und Bergungsteam

Biosicherheitsmaßnahmen

- Vermeidung der Erregerverschleppung
- Vorgehen:
 - **Kein Einsatz von Personen mit Kontakt zu Schweinehaltung in Suchtrupps und Bergeteams**
 - Trennung von reinen und unreinen Bereichen beim Transport
 - Persönliche Schutzausrüstung (PSA: Stiefel, Schutzkleidung, Einmalhandschuhe) und deren sichere Entsorgung
 - Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen (Material, Gerät, Fahrzeug/Anhänger)
 - Keine Fahrten mit Einsatz-Pkw zu Schweinehaltungsbetrieben
- PSA auch zum Eigenschutz (Fäulnisbakterien) sinnvoll

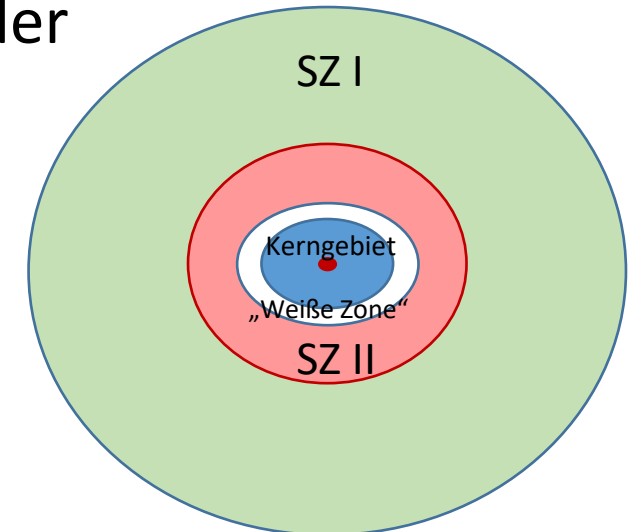


Tätigkeiten Suchtrupp

- Suche von toten Wildschweinen im Umkreis eines bestätigten ASP-Erstfundes
- unverzüglich diskrete Fallwildsuche auf Anordnung der KVB

Ziel: Unterbrechung Infektionszyklus

- Seucheneingrenzung/Feststellung Virusverbreitung
- Information über Dauer und Ausmaß des Seuchengeschehens
- Festlegung/Anpassung der vorgeschriebenen Restriktionsgebiete (Ausdehnung nach lokalen Gegebenheiten)/Anordnung weiterer Maßnahmen
- Forcierte Suche und Entfernen von Kadavern im Kerngebiet



Fallwildsuche

Diskrete Fallwildsuche:

- anfangs
- nur begrenzte Anzahl ortskundiger Personen → **im Idealfall wenigstens ein Jäger des betroffenen Reviers**
- risikoorientiert und auf potentielle „Hotspots“ beschränkt
 - Wasserstellen (Gewässer, Uferbereiche, Sumpfgebiete etc.)
 - bekannte Einstände

Weiterer Verlauf:

- schrittweise Ausdehnung der Fallwildsuche
- zuerst ganzes Jagdrevier
- dann umliegende Jagdreviere bzw. Hegegemeinschaften



Foto: <https://www.schweine.net/news/asp-update-insgesamt-185-asp-faelle-bei-wildschwei.html>

Tätigkeiten Suchtrupp

- Im Bereich des Erstfundes flächendeckende intensive Suche nach toten Wildschweinen
 - Weitere Suchschwerpunkte im Umkreis werden unter **Einbindung der örtlichen Jäger (angrenzende Reviere)** festgelegt und sind abzuarbeiten
 - Allgemein intensive Kadaversuche im baldmöglichst festgelegten SZ II (ehemals Gefährdetes Gebiet)
 - Prädilektionsstellen WS/“Hotspots“
- **Kontaktliste** von Jägern, die bereit sind sich an Suche zu beteiligen **nötig**
- Bitte in ausliegende Liste eintragen



Foto: SCoPAFF: Presentations 12-13 July 2018, Litauen

Suchhundestaffel

- ASP-Kadaver-Suchhundestaffel von LGL koordiniert
 - fünf Hundegespanne konnten am 22.02.2021 erfolgreich die Prüfung zu ASP-Kadaversuchhunden ablegen
 - gesetztes Ziel: 30 bis 40 Kadaversuchhunden und zugehörigen Hundeführern
 - erreicht: ca. 50 ausgebildete Hundegespanne; ca. 30 Jagdscheininhaber unter Hundeführern
 - Plan für Zukunft: 75 Kadaversuchhunde



<https://www.jagderleben.de/news/asp-erste-suchhunde-bayern-ausgebildet-712520>

Tätigkeiten Bergungsteam allgemein

Alle Tätigkeiten auf Anweisung und unter der Aufsicht der Veterinärbehörden – **Gewährleistung der Biosicherheit:**

- Kennzeichnung von Kadavern – tierseuchenrechtliche Relevanz bezüglich weiterer Abläufe der Seuchenbekämpfung
- Beprobieren, Einsammeln und Verpacken der Kadaver (Tierseuchen-, Nebenprodukte- und Gefahrgutrecht)
- Desinfektion des Fundortes
- Transport - im behördlichen Auftrag besteht Ausnahme von Vorgaben des Gefahrgutrechts
- Reinigung und Desinfektion zur Wiederherstellung der Einsatzfähigkeit von Fahrzeug/ Material



© Fucker, 2018

Expertengruppe Wildschweinbergung

- Ziel:
 - Gruppe Freiwilliger, welche bei Kadaverfund umgehend benachrichtigt werden und Kadaver unverzüglich fachgerecht bergen (Einzelteam mit 2-3 Personen)
 - Konzept:
 - mind. 20 Personen
 - aus **Jägerschaft** und Landwirtschaft (ohne Schweinehalter)
 - regelmäßige Schulungen/Übungen (ca. 1x/Quartal)
- ➔ **Kontaktliste** von Jägern/Landwirten, die bereit sind sich an Expertengruppe zu beteiligen **nötig**
- ➔ Bitte in ausliegende Liste eintragen



© Fucker, 2018



Zusammenfassung: Bedeutung Jäger für ASP

- entscheidend für möglichst frühe Erkennung der ASP
 - ➔ entscheidend für Dauer und Erfolg der Bekämpfung
- Ortskenntnis: Wildschweinaufkommen, Einstände, mögliche „Hotspots“
- Keine „Berührungspunkte“ bzgl. Kadavern
- Erfahrung und Ausrüstung für erfolgreiche Bejagung





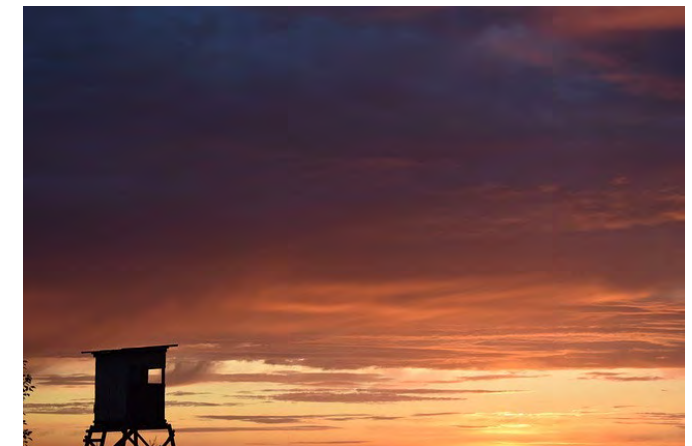
Zusammenfassung: Bedeutung ASP für Jäger

für alle:

- Anordnung der Duldung der Fallwildsuche durch Dritte (Mitwirkungspflicht bleibt weiter bestehen);
- Anordnung der Durchführung einer Fallwildsuche;
- Anordnung Jagdverbot
- Anordnung verstärkte Bejagung inkl. Beprobung

für manche:

- Mithilfe bei der Fallwildsuche
- Mithilfe bei Bergung der Kadaver





Was gilt es jetzt schon zu beachten?

Hygienemaßnahmen:

- insbes. Gegenstände mit Kontakt zu Schweiß/Losung
→ Reinigung und Desinfektion
- Schweinehalter besonders strikte Hygienemaßnahmen
(idealerweise auch Karenzzeiten)
- Jagdreisen (Infomaterial auf Homepage des BMEL)

Sonstiges:

- Essensreste sicher entsorgen!
- Aufklärung im näheren Umfeld
- **Teilnahme am Monitoring!** → Frühzeitige Erkennung eines ASP-Ausbruchs
→ **Erfolgreiche Bekämpfung des ASP-Ausbruchs**



Monitoring-Erstattung

- Erstattung von 70 € je geschossenem Wildschwein, zu beantragen über das LGL bis spätestens Ende November (Voraussetzung: vom SG 30 unterschriebene und gestempelte Streckenliste für das Jagdjahr)

https://www.lgl.bayern.de/tiergesundheit/tierkrankheiten/virusinfektionen/asp/infos_jaeger.htm

- Passives Monitoring (über LGL): 20 € pro tot aufgefundenen oder krank erlegtem Wildschwein – Bestätigung durch VetAmt!

An:
Bayerisches Landesamt für Gesundheit
und Lebensmittelsicherheit (LGL)
Eggenreuther Weg 43
91058 Erlangen
Veterinärlogie TG 5.1
ASP-Erstattungsantrag Fallwild



Fragestempel und
Besätigung des
Veterinärmed.

Landratsamt TOLL
Tel. Nr. 09331-6988-0
E-Mail: tol@landratsamt.dachau.de

ASP - Monitoring – Wildschwein Einsendescheln

Zur Auszahlung der Aufwandsentschädigung diesen Antrag an das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit senden.

Bitte gut lesbar ausfüllen!

Empfänger der Aufwandsentschädigung:

Name:Vorname

Anschrift:

Tel.Nr.:e-Mail (falls vorhanden)

Geldinstitut:

BIC:IBAN:

Fundort (Revier):

Funddatum:

Anzahl der totgefundenen und beprobten Wildschweine oder krank erlegten und beprobten Wildschweine:

Veterinäramt:

Pro Beprobung eines tot aufgefundenen oder krank erlegten Wildschweines werden € 20,00 als Aufwandsentschädigung ausbezahlt.
Ein Rechtsanspruch auf eine Aufwandsentschädigung besteht nicht!

Datum:Unterschrift:

Vielen Dank!



© BMEL

Reste bitte immer in der Abfalltonne entsorgen!